

4. Die VEB Getreidewirtschaft sind verantwortlich für die Leitung, Planung, Bilanzierung und Organisation des Transportes. Sie stimmen die Transporte mit den LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion ab und sichern auf der Grundlage von Verträgen mit den Fahrzeughaltern (BHG, agrochemischen Zentren und anderen Transporteinrichtungen) die Durchführung der Transporte.

Die Transportbilanz ist vom VEB Getreidewirtschaft dem Kreistransportausschuß zur Bestätigung vorzulegen.

Die VEB Getreidewirtschaft haben die Aufgabe, die eingesetzten Fahrzeuge auf Vermeidung von Riesel-, Streu- und Verwehungsverlusten zu kontrollieren.

5. Die VEB Getreidewirtschaft sichern eine getrennte Lagerung von Getreide mit erhöhtem Eiweißgehalt und führen dieses getrennt der Mischfutterindustrie zu.
6. Die VEB Kombinate für Getreidewirtschaft und die VEB Saat- und Pflanzgut sind verpflichtet, die Aufwüchse folgender Getreideintensivsorten als Saatgutreserve zu erfassen:

**Winterweizen:**

Iljitschowka

**Sommergerste:**

Trumpf

**Sommerweizen:**

Hadri

7. Die VEB Getreidewirtschaft sind verpflichtet, mindestens folgende Mengen Konsumgetreide gesondert aufzubereiten und als Saatgutreserve zu lagern:

**Winterweizen:**

Mironowskaja jubelj.

2100 t

Mironowskaja 808

4 700 t

Kawkas

3 300 t

Awrora

1 300 t

Winnetou

2 600 t

Fakir

2 000 t

**Winterroggen:**

Danae

3 900 t

Dank. Zlote

2 900 t

Belta/N 65

3 200 t

**Wintergerste:**

Xenia

800 t

**Hafer:**

Algol/Romulus

3100 t

**Sommerweizen:**

1896

4 000 t

**Sommergerste:**

Elgina

35 000 t

8. Die VEB Saat- und Pflanzgut haben eine hohe Qualität des Saatgutes und eine termingerechte Auslieferung entsprechend dem Rayonierungsprogramm zu gewährleisten.<sup>IV</sup>

**IV.**

**Aufgaben der komplexen Leitung durch das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und die Räte der Bezirke und Kreise**

1. Die termingerechte Ernte mit geringsten Verlusten erfordert durch das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und durch die Räte der Bezirke und Kreise eine komplexe staatliche Leitung.

Die Räte der Bezirke und Kreise koordinieren die Tätigkeit aller an der Ernte beteiligten Organe und sichern auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes 1973 die materiell-technische Versorgung. Dazu sind bei den Räten der Bezirke und Kreise Koordinierungsgruppen zu bilden.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Ernte sind die Erfahrungen und Schlußfolgerungen aus der Ernte 1972 auszuwerten,

2. Die Räte der Bezirke und Kreise haben auf der Grundlage der Direktive die erforderlichen Maßnahmen zu beschließen und ihre Durchführung zu organisieren.

Schwerpunkte sind:

- ständige Auswertung und Vermittlung der besten Erfahrungen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, besonders beim Komplex- und Schichteinsatz der Technik;

- vorrangige Unterstützung und Hilfe für kooperative Abteilungen Pflanzenproduktion, die die erste gemeinsame Ernte einbringen;

- Gewährleistung der vollen Einsatzfähigkeit der gesamten Technik während des Ernteverlaufes einschließlich der Mähdrescher E 175 und volle Auslastung aller Kapazitäten. Erforderlichenfalls sind in Abstimmung mit den LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion Umsetzungen festzulegen, um überall das Getreide mit geringsten Verlusten bergen zu können;

- Unterstützung der LPG, GPG, VEG und ihrer kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion sowie der VEB Getreidewirtschaft und VEB Saat- und Pflanzgut bei der Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte;

- Sicherung der erforderlichen Transportkapazität für den Transport des Erntegutes;

- Bereitstellung der für die Trocknung der Körnerfrüchte erforderlichen Brennstoffe;

- Fertigstellung der geplanten neuen Anlagen und rechtzeitige Instandsetzung der Abnahme-, Reinigungs-, Trocknungs- und Lagereinrichtungen;

- Schaffung von Garantien für die Ernte mit geringsten Verlusten bei Regenwetter und komplizierten Erntebedingungen;

- Organisation der Ernteversorgung;

- Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

3. Durch die Räte der Bezirke und Kreise und ihre Produktionsleitungen ist zu gewährleisten, daß die Ernte der Vermehrungskulturen zu den agrotechnisch günstigsten Terminen in bester Qualität erfolgt.

Die am stärksten verlustgefährdeten Vermehrungskulturen wie Gräser, rankende Leguminosen, alle Gemüsearten sowie die Rotkleeermehrungsflächen sind vorrangig abzuern. Bei Gräsern ist grundsätzlich die Zweiphasenernte anzuwenden.

4. Die Räte der Bezirke und Kreise und ihre Produktionsleitungen haben beim Einsatz des „Jugendobjektes zentrale Erntetechnik“ zu gewährleisten, daß der Einsatz dieser Technik entsprechend den Schwerpunkten des Einsatzplanes erfolgt, die Voraussetzungen für eine volle Auslastung geschaffen werden und die Mähdrescherfahrer und Mechanisatoren sozial und kulturell betreut werden.

Die zentrale Erntetechnik wird vorrangig eingesetzt:

- für die Ernte des Winterrapses;

- zur Unterstützung beim Eintreten komplizierter Erntebedingungen;

- zur Unterstützung von LPG und VEG, die in einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion zusammenarbeiten, eine geringere Mähdruschkapazität haben und wenn ein Zusammendrängen der agrotechnischen Erntetermine eintritt.

5. Die Räte der Bezirke und Kreise haben die besten Ergebnisse und Erfahrungen im sozialistischen Wettbewerb der Mähdrescherfahrer, Mechanisatoren, Traktoristen und LKW-Fahrer bei der Schichtarbeit, der Senkung der Verluste, Einhaltung der agrotechnischen Termine, der Erreichung hoher Tagesleistungen ständig auszuwerten und zu veröffentlichen.

Besonders sind die Erfahrungen bei der Ganzpflanzen-ernte zu vermitteln, um dieses neue Verfahren überall mit guten Ergebnissen durchführen zu können.

Am Abschluß der Ernte werden die Besten mit Schiffs- und Landreisen ausgezeichnet.

6. In der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli 1973 sind in allen LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, in den VEB Getreidewirtschaft, den